

Einverständniserklärung zur Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten bei Strahlenalarm & Einverständniserklärung zur Vorgangsweise bei längerem Stromausfall/Blackout

Sehr geehrte Erziehungsberechtigte! Liebe Eltern!

Wenn bei einem **Kernkraftwerksunfall** die Vorwarnzeit ausreicht, um Ihrem Kind eine sichere Rückkehr nach Hause zu ermöglichen, dann ist Ihr Kind mit dem Hinweis, dass jeder unnötige Aufenthalt im Freien zu vermeiden ist, aus dem Unterricht zu entlassen.

Sollte in diesem Anlassfall eine vorzeitige Entlassung Ihres Kindes aus dem Unterricht notwendig sein, damit dem Kind eine sichere Rückkehr nach Hause ermöglicht wird, so bedarf die vorzeitige Entlassung Ihrer Zustimmung. Wäre Ihr Kind auch zu Hause unbeaufsichtigt (etwa, weil die Erziehungsberechtigten berufstätig sind, keine Nachbarschaftshilfe möglich ist und auch keine sonstige Lösung gefunden werden kann), muss Ihr Kind in der Schule verbleiben, wobei eine Aufsicht eingerichtet wird. Auch Schüler:innen ab der 9. Schulstufe, deren Erziehungsberechtigten mit einer vorzeitigen Entlassung aus dem Unterricht nicht einverstanden sind, haben in der Schule zu verbleiben, sofern sie noch nicht eigenberechtigt sind.

Die rechtzeitige Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten bietet einen sehr wirksamen Schutz vor strahleninduziertem Schilddrüsenkrebs.

Um eine rechtzeitige Einnahme zu ermöglichen, werden in Schulen und Internaten Kaliumjodid-Tabletten gelagert. Eine Abgabe an Ihr Kind kann jedoch nur mit Ihrer vorherigen Einwilligung erfolgen. Durch Unterschreiben der Einverständniserklärung können Sie die Abgabe an Ihr Kind ermöglichen.

Bei einem Reaktorunfall erfolgt die Abgabe der Kaliumjodid-Tabletten nur nach ausdrücklicher Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden.

Bitte lesen Sie vor Ihrer Einwilligung die beiliegenden Angaben aus der Gebrauchsinformation zu den Kaliumjodid-Tabletten aufmerksam durch.

Wenn bei einem länger andauernden **Stromausfall/Blackout** (Blackout = ein bestätigter länger andauernder und überregionaler Strom-, Infrastruktur- sowie Versorgungsausfall) keine Kommunikation mit der Schule mehr möglich ist, werden die Schüler:innen nach Klärung der Situation und einer möglichen sicheren Rückkehr ehestmöglich nach Hause entlassen. Die Tage bis zur Wiederherstellung der Stromversorgung und Beseitigung allfälliger Sekundärschäden (z. B. Inbetriebnahme der Telekommunikation, des öffentlichen Verkehrs u. Ä.) sind schulfrei, d. h. die Schüler:innen können nicht in die Schule kommen.

Sobald wieder Strom vorhanden ist und die Schulen sowie Verkehr etc. wieder in Betrieb genommen wurden, erhalten Sie weitere Informationen zum Schulbetrieb. Bitte schicken Sie Ihr Kind erst wieder in die Schule, wenn Sie von uns oder über das Radio die weiteren Abläufe zu Schulbeginn etc. erhalten haben.

Die Direktion

Information zu den Kaliumjodid-Tabletten (sinngemäß aus der Gebrauchsinformation)

Kaliumjodid-Tabletten dürfen nicht eingenommen werden:

- bei einer Schilddrüsenüberfunktion
- bei gutartigen Knoten in der Schilddrüse, die nicht behandelt werden. Bei sogenannten unbehandelten „heißen Schilddrüsenknoten“ besteht die Gefahr einer massiven Überproduktion von Schilddrüsenhormonen, die schlimmstenfalls zu lebensbedrohlichen Herz-Kreislaufreaktionen führen kann.
- bei Verdacht auf einen bösartigen Tumor der Schilddrüse. Schilddrüsentumore werden mit radioaktivem Jod behandelt. Wenn Kaliumjodid in großen Mengen eingenommen wird, kann das die Tumorbehandlung unmöglich machen.
- bei Allergie (Überempfindlichkeit) gegen Jod. Das ist sehr selten und darf nicht mit der häufigen Allergie gegenüber Kontrastmitteln (dienen zur besseren Darstellung von verschiedenen Organen in bildgebenden Verfahren wie z.B. der Röntgendiagnostik) verwechselt werden.
- bei Allergie gegen einen der sonstigen Bestandteile der Tabletten (Maisstärke, Lactose-Monohydrat, mikrokristalline Cellulose, basisches Butylmethacrylat-Copolymer, Magnesiumstearat)
- bei Dermatitis herpetiformis Duhring (einer Erkrankung, bei der Bläschen, Hautrötungen, Hautausschläge, Quaddeln und stark brennender Juckreiz auftreten, bevorzugt an Ellbogen oder Knien)
- bei allergisch bedingter Entzündungen der Blutgefäßwände (Hypokomplementämischer Vaskulitis)

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten ist erforderlich:

- bei einer Erkrankung, die die Luftröhre betrifft. Durch die Gabe von hohen Jodmengen kann die Schilddrüse wachsen, was eine bereits bestehende Einengung der Luftröhre noch verschlimmert.
- wenn Ihr Kind mit Schilddrüsenhemmstoffen (Thyreostatika) behandelt wird. Fragen Sie bitte Ihre Ärztin/Ihren Arzt, ob Ihr Kind Kaliumjodid-Tabletten einnehmen darf.

Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten mit anderen Arzneimitteln

- Die Wirkung von Kaliumjodid-Tabletten wird beeinflusst durch: Arzneimittel, die den Schilddrüsenstoffwechsel beeinflussen (zB Perchlorat, Thiocyanat in Konzentrationen über 5 mg/dl). Sie hemmen die Jodaufnahme durch die Schilddrüse.
- Kaliumjodid-Tabletten beeinflussen die Wirkung von: Schilddrüsenhemmstoffen (Thyreostatika)

Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel können Kaliumjodid-Tabletten Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Bei der Bewertung von Nebenwirkungen werden folgende Häufigkeitsangaben zugrunde gelegt:

- – sehr häufig (sie treten bei mehr als 1 von 10 Patienten auf)
- – häufig (sie treten bei mehr als 1 von 100, aber weniger als 1 von 100 Patienten auf)
- – gelegentlich (sie treten bei mehr als 1 von 1.000, aber weniger als 1 von 100 Patienten auf)
- – selten (sie treten bei mehr als 1 von 10.000, aber weniger als 1 von 1.000 Patienten auf)
- – sehr selten (sie treten bei weniger als 1 von 10.000 Patienten auf)

Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts

Eine Reizung der Magenschleimhaut kann insbesondere bei Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten auf nüchternen Magen auftreten.

Hormonelle Erkrankungen

Sehr selten: jodbedingte Schilddrüsenüberfunktion. Anzeichen einer Schilddrüsenüberfunktion können erhöhter Puls, Schweißausbrüche, Schlaflosigkeit, Zitterigkeit, Durchfall und Gewichtsabnahme trotz gesteigerten Appetits sein.

Gefäßerkrankungen

Selten: Gefäßentzündungen (z. B. Periarteriitis nodosa)

Erkrankungen des Immunsystems

Selten: Eine nicht bekannte Jodallergie kann erstmalig in Erscheinung treten. Dabei können allergische Erscheinungen wie zB Hautrötung, Jucken und Brennen in den Augen, Schnupfen, Reizhusten, Durchfall, Kopfschmerzen und ähnliche Symptome auftreten. Besonders bei bestehender Dermatitis herpetiformis Duhring (einer Erkrankung, bei der u. a. Bläschen und Hautrötungen auftreten, bevorzugt an Ellbogen oder Knien) sind lebensbedrohliche Reaktionen möglich (siehe oben: Kaliumjodid-Tabletten dürfen nicht eingenommen werden).

Generell gilt:

Fragen Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder Ihre Apothekerin/Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.

Einverständniserklärung zur Einnahme von Kaliumjodid-Tabletten bei Strahlenalarm & Entlassung bei einem Kernkraftwerksunfall

Name des Kindes: _____ Geburtsdatum: _____ Klasse: _____

Name des/der Erziehungsberechtigten: _____

- JA, ich erteile die Einwilligung (für die Dauer des Besuches der Einrichtung), meinem Kind nach Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden **Kaliumjodid-Tabletten** zu verabreichen. Ich bestätige, dass mir für mein Kind keine Unverträglichkeiten und Gegenanzeigen zur Einnahme der Tabletten bekannt sind und dass ich bei Bekanntwerden von Unverträglichkeiten oder Gegenanzeigen die Schule unverzüglich verständigen werde.

- NEIN, ich erteile die Einwilligung zur Verabreichung von **Kaliumjodid-Tabletten** nach Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden nicht.

Im Falle eines **Kernkraftwerksunfalles**

- darf mein Kind vorzeitig aus dem Unterricht entlassen werden und den Nachhauseweg antreten.

- muss mein Kind in der Schule bleiben, bis eine Abholung sichergestellt ist.

Weitere wichtige Informationen, die im Anlassfall relevant sein können (z. B. Medikamente, Diabetiker:in, Epileptiker:in ...): _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Information zur Vorgehensweise bei Blackout

(und für andere Notsituationen, in denen der Schulbetrieb nicht aufrecht erhalten werden kann)

Wenn bei einem Blackout (= unerwarteter, großflächiger, überregionaler Stromausfall – unabhängig von dessen Dauer) keine Kommunikation mit der Schule mehr möglich ist, werden die Schüler*innen nach Klärung der Situation und einer möglichen sicheren Rückkehr ehestmöglich nach Hause entlassen. Die Tage bis zur Wiederherstellung der Stromversorgung und Beseitigung allfälliger Sekundärschäden (z. B. Inbetriebnahme der Telekommunikation, des öffentlichen Verkehrs u. Ä.) sind schulfrei, d. h. die Schüler*innen können nicht in die Schule kommen.

Sobald wieder Strom vorhanden ist und die Schulen sowie Verkehr etc. wieder in Betrieb genommen wurden, erhalten Sie weitere Informationen zum Schulbetrieb. Bitte schicken Sie Ihr Kind erst wieder in die Schule, wenn Sie von uns oder über das Radio die weiteren Abläufe zu Schulbeginn etc. erhalten haben.

Nachfolgend wird die Vorgehensweise für Ihr Kind im Fall eines Blackouts geregelt. Grundsätzlich wird die Schule bestrebt sein, für einzelne Kinder, die nicht pünktlich abgeholt werden können, eine Betreuung bis 20.00 Uhr in der Schule zu ermöglichen. Für eine darüber hinausgehende Notbetreuung wird bestmöglich vorgesorgt.

Bitte geben Sie nachfolgend an, wie Ihr Kind im Fall eines Blackouts aus der Schule entlassen werden soll.

Achtung – Ihre Einverständniserklärung gilt analog auch für andere unvorhergesehene Not- und Krisensituationen, in denen das BM für Bildung, Wissenschaft und Forschung bzw. die Bildungsdirektion entscheiden, dass der Schulbetrieb nicht planmäßig fortgesetzt werden kann.

Sollten sich im Laufe der nächsten Monate bzw. Jahre Angaben verändern, geben Sie uns diese Änderungen bitte unbedingt von sich aus bekannt!

Die Direktion

Einverständniserklärung zur Vorgehensweise bei Blackout

(und für andere Notsituationen, in denen der Schulbetrieb nicht aufrecht erhalten werden kann)

Name des Kindes: _____ Geburtsdatum: _____ Klasse: _____

Name des/der Erziehungsberechtigten: _____

Geschwisterkinder an der Schule: o ja o nein

Im Falle eines **Blackouts**

darf mein Kind ehestmöglich aus dem Unterricht entlassen werden und den Nachhauseweg alleine antreten. (Falls öffentliche Verkehrsmittel nicht fahren und somit ein Heimkommen nicht möglich ist, muss das Kind wieder zur Schule zurückkehren und auf eine Abholung warten.)

darf mein Kind mit seinen Geschwistern (Name: _____ Klasse: _____) ehestmöglich aus dem Unterricht entlassen werden und den Nachhauseweg antreten. (Falls öffentliche Verkehrsmittel nicht fahren und somit ein Heimkommen nicht möglich ist, müssen die Kinder wieder zur Schule zurückkehren und auf eine Abholung warten.)

soll mein Kind bis zum Abholen durch Erziehungsberechtigte in der Schule bleiben. Alternativ dürfen folgende Vertrauenspersonen das Kind abholen:

soll mein Kind mit folgendem/r Schüler*in mitgehen. (Falls öffentliche Verkehrsmittel nicht fahren und somit ein Heimkommen nicht möglich ist, müssen die Kinder wieder zur Schule zurückkehren und auf eine Abholung warten.)

Name: _____ Klasse: _____

Weitere wichtige Informationen, die im Anlassfall relevant sein können (z. B. Medikamente, Diabetiker*in, Epileptiker*in ...):

Datum: _____

Unterschrift: _____